



## öffentliche Sitzungsvorlage

Stadtrat am 20.05.2021

---

Amt: Referat 6  
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6  
Vorlagennummer: 2021/Ref. 6/226

### TOP 3

## Zukunft der Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten

### Sachverhalt:

**Die Corona-Situation hat 2020 die Nachfrage der Verbraucher nach Transparenz, Regionalität und Nachhaltigkeit bei Lebensmitteln mehr denn je steigen lassen. So stieg der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln im vergangenen Jahr um 22% - ein Plus von 35% verzeichneten die erzeugernahen Einkaufsstätten wie Wochenmärkte, Direktvermarktung, Hofläden und Handwerksbetriebe wie Bäcker oder Metzger. Bio steht damit mehr denn je in Verbindung mit einer regionalen Herkunft.**

**An dieser Stelle setzen die staatlich anerkannten Öko-Modellregionen in Bayern an: sie stärken durch ihre Vernetzungsfunktion und konkrete Projekte die Land- und Lebensmittelwirtschaft vor Ort, schaffen Bewusstsein für regionale Kreisläufe und sind wichtige Schnittstelle verschiedener Institutionen in der Region.**

Die Öko-Modellregion Oberallgäu Kempten hat ihr Potenzial in den ersten fünf Projektjahren unbestritten genutzt. Neben der wichtigen Rolle als **Vernetzungs- und Koordinationsstelle** hat sich das Projektmanagement in Abstimmung mit Trägern und der Steuerungsgruppe seit 2020 auf drei Kernprojekte konzentriert:

- Projekt „Allgäuer Milch & Fleisch gehören zusammen“
- Projekt „Mehr (bio-)regionale Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung“
- Projekt „Erzeuger – Verbraucher Dialog“: Bewusstseinsbildung & Öffentlichkeitsarbeit

Von der Arbeit der Öko-Modellregion profitiert ganz konkret die regionale Landwirtschaft. Das Netzwerk mit regionalen Akteuren – Ämtern, Handelsunternehmen, Verarbeiter, Landwirte, Kommunen und Initiativen – wächst stetig. Daraus ergeben sich vielfältige Kooperationen.

Im Rahmen des Projekts **„Allgäuer Milch & Fleisch gehören zusammen“** werden biologische wie auch konventionelle Betriebe eingebunden. Einige Fakten:

- Zum Start der Plattform [www.milch-und-fleisch.de](http://www.milch-und-fleisch.de) am 23.03.2021 sind durch die beteiligten Initiativen und Direktvermarkter bereits ca. 300 Betriebe vertreten. Einige Direktvermarkter berichten bereits von verstärkter Nachfrage.
- Presseartikel in Tages-, und Fachzeitungen zum Thema „Milch & Fleisch gehören zusammen“ und mit Bezug zur ÖMR Oberallgäu Kempten wurden bayern- und deutschlandweit veröffentlicht z.B. Kölner Tageszeitung, Rätinger Tageszeitung, Schwäbische Zeitung, Bayerische Staatszeitung etc..
- Im Rahmen des Projekts „Allgäuer Hornochse“ wurden bereits ca. 300 Kälber regional vermittelt.
- Anfang 2021 wurde regionales Bio-Kalbfleisch auch in Betriebskantinen und in die Hochschulgastronomie des Studentenwerks Augsburg (HS Kempten) vermarktet.
- Durch die Aktion „Allgoiß“ können 100 % der Jungziegen der beteiligten Betriebe regional vermarktet werden. Das Projekt ist süddeutschlandweit bekannt.

Im Bereich **Außer-Haus-Verpflegung** (AHV) profitieren heimische Produzenten, Verarbeiter, Handel und Gastronomie von der vernetzenden Arbeit der Öko-Modellregion. Der regionale Bezug steht auch hier an erster Stelle. Die stetig wachsende Nachfrage nach Bio-Produkten im Außer-Haus-Bereich wird demnach immer stärker mit Produkten aus dem (Ober-)Allgäu und Schwaben/Bayern gedeckt. Beispiele für Ergebnisse:

- Durchführung von 12 Fachveranstaltungen für insg. 180 Küchenverantwortliche.
- Allgäuer Produkt-, und Herstellerliste für die AHV: Listung von bisher ca. 70 regionalen Lieferanten.
- Aufbau und Betreuung von Modelleinrichtungen:
  - Beispiel Hildegardis-Gymnasium Kempten: Einführung von 50% Biobiolebensmitteln regionaler Herkunft in die Frischeküche.
- Seit 2020 Bio-Teilzertifizierung der Menü Service Allgäu GmbH (MSA) nach erfolgreichem BioRegio-Coaching.
- Großangelegtes Pilotprojekt mit kommunalen Trägern: Status Quo-Analyse von insgesamt ca. 130 Einrichtungen, Initialveranstaltung im Juni 2021.

Die Maßnahmen der Öko-Modellregion im Bereich **Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit** kommen den regionalen Akteuren im Bereich nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft zugute – sowohl nach innen Richtung Landwirtschaft als auch nach außen Richtung Verbraucher. Einige Umsetzungsbeispiele:

- 22 Veranstaltungen im Rahmen des Sommerprogramms mit insgesamt 450 Teilnehmern
- 10 Filmvorführungen der Reihe „Zukunftskino“ mit Podiumsgästen, ca. 700 Besucher
- 4 Bio-Erlebnistage im Rahmen der Allgäuer Festwoche mit vielen tausend Besuchern
- 7 Fachveranstaltungen für regionale Landwirt\*innen mit insg. 380 Teilnehmern
- Ca. 400 Personen erhalten vierteljährlich den Infobrief der ÖMR.

### **Finanzierung und Zukunftsperspektiven der Öko-Modellregion**

Das Projektmanagement der Öko-Modellregion – insgesamt 1,25 Personalstellen – wird 2021 zu 60% durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert. Die restlichen Kosten sowie die anfallenden Sachkosten für die

Durchführung der verschiedenen Projekte werden zu zwei Drittel vom Landkreis Oberallgäu und zu einem Drittel von der Stadt Kempten getragen. Auf die Stadt Kempten entfällt 2021 ein Eigenanteil von 27.700 €.

Bis 2023 wird der Fördersatz degressiv abgesenkt auf 40% im Jahr 2022 und 20% im Jahr 2023. Die Eigenanteile sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

	Kosten brutto	davon Zuschläge*	davon förderfähig	Einnahmen Förderung	Eigenanteil	davon Anteil KE	davon Anteil OA
2022	149.000 €	26.500 €	104.500 €	40.000 €	109.000 €	36.300 €	72.700 €
2023	158.000 €	27.500 €	111.600 €	20.000 €	138.000 €	46.000 €	92.000 €
<i>Ges.</i>	<i>307.000 €</i>	<i>54.000 €</i>	<i>216.100 €</i>	<i>60.000 €</i>	<i>247.000 €</i>	<i>82.300 €</i>	<i>164.700 €</i>

\* *Zuschläge: Gemeinkostenzuschlag i.H.v. 20 % der Personalkosten lt. BKPV, Sachkostenpauschale Büroarbeitsplatz für 2 Arbeitsplätze lt. BKPV*

Um die Finanzierung der Öko-Modellregion mittelfristig auf eine breitere Basis zu stellen, sollen die Akteure entlang der Wertschöpfungskette, die von der Arbeit der ÖMR profitieren, mit in das Finanzierungskonzept eingebunden werden. Verschiedene Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten wurden vom Projektmanagement geprüft:

#### **Fördermöglichkeiten für Einzelprojekte**

<b>Förderprogramm</b>	<b>Förder- satz</b>	<b>Für Projekt...</b>	<b>(Weitere) Projektträger</b>
RIWERT (BÖLN): WSK-Management	80 % (50 %)	Allgäuer Hornochse / (Allgäuer Milch & Fleisch)	mind. 2 Marktakteure
LEADER (LAG Oberallgäu)	50 %	BioRegio in der Außer- Haus-Verpflegung	<i>Kommunen</i>
INTERREG Österreich – Bayern	70 %	<i>Milch &amp; Fleisch Bewusstseinsbildung</i>	<i>beteiligte Akteure</i>

#### **Akteursbeteiligung**

Mittelfristig wird eine finanzielle Beteiligung von Akteuren im Netzwerk der Öko-Modellregion in folgenden Bereichen angestrebt:

- Gebührenpflichtige Nutzung der Plattform [www.milch-und-fleisch.de](http://www.milch-und-fleisch.de) für Initiativen und Direktvermarkter, die die Plattform nutzen.
- Ggf. finanzielle Beteiligung der anderen Allgäuer Öko-Modellregionen an der Plattform, sofern sie von ihnen mitgenutzt wird.
- Kostenpflichtige Bereitstellung von Marketingmaterialien mit dem Logo „Milch und Fleisch gehören zusammen“.
- Kostenpflichtige Bereitstellung von Werbematerialien für die Allgoiß-Aktionswochen für beteiligte Landwirte und Gastronomen.

Mittel- bis langfristig wird die Gründung eines Unterstützer-Vereins mit Mitgliedsbeiträgen für Akteure aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Verbraucher geprüft. Darüber hinaus werden Möglichkeiten sondiert, die Öko-Modellregion langfristig in eine andere Trägerschaft zu bringen. Denkbar ist zum Beispiel die Angliederung an

bestehende Strukturen oder Unternehmen und/oder einen Verbund mit anderen Verbänden oder Initiativen in der Region. Hierzu finden bereits Gespräche auf bayerischer Ebene statt.

## **Fazit**

Ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten durch Programme von Bund und Land sind absehbar, jedoch aus unterschiedlichen Gründen – Aktuelle Förderperiode, Projektstand, Hemmnisse durch die Corona-Situation – kurzfristig nicht ab Anfang 2022 nutzbar. Um die Möglichkeiten auszuschöpfen ist daher die Fortführung der Öko-Modellregion in bestehender Trägerschaft **bis Ende 2023** essentiell. Wo bereits in dieser Zeit alternative bzw. ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten nutzbar sind, werden diese ausgeschöpft. Ein positiver Förderbescheid des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben bis Ende 2023 liegt bereits vor. Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz des Kreistags Oberallgäu hat am 06.05.2021 der Fortführung der Öko-Modellregion bis Ende 2023 zugestimmt.

## **Beschluss:**

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Kostenplan für die weitere Finanzierung bis zum Ablauf des Förderzeitraums am 31.12.2023 zu und empfiehlt, die entsprechenden Mittel für die Umsetzung des Projekts Öko-Modellregion in den Haushalt für 2022 und 2023 einzuplanen. Die anfallenden Kosten für das Projektmanagement (Personalkosten) bis Ende 2023 sollen vom Personalamt der Stadt Kempten eingeplant werden; die anfallenden Sachkosten sollen über den Haushalt des städtischen Klimaschutzmanagements bereitgestellt werden. Die Stadt Kempten übernimmt auch für den Verlängerungszeitraum bis zum 31.12.2023 ein Drittel des Eigenanteils der anfallenden Personal- und Sachkosten.

Alternative und ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten sind zu nutzen. Insbesondere sind Gespräche mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu einer Verstetigung der Öko-Modellregion zu führen.